

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 20: Im besten Alter

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESICHTIGUNG LEARNING CENTER EPFL

(sia) Besucher des Kulturtages SIA vom 11. September 2009 (TEC21 17/2009, S. 39) erhalten die exklusive Möglichkeit, die Baustelle des Rolex Learning Center der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) kurz vor Ende der Bautätigkeiten zu besichtigen. Die Grossbaustelle ist sonst nicht öffentlich zugänglich. Vorträge und eine Führung durch die Architekten Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa vom Büro SANAA aus Tokio und einem Vertreter des ausführenden Ingenieurbüros Losinger SA sind Höhepunkte der einzigartigen Besichtigung. Das innovative Projekt ist konstruktiv und logistisch eine Meisterleistung. Es wurde in kürzester Zeit erstellt: Der Spatenstich erfolgte im August 2007, eröffnet wird Anfang 2010. Technologisch anspruchsvoll ist die Konstruktion der gewellten, stützenfreien Spannbetondecke, die bis zu 90 m überspannt.

Der Entwurf des Siegerteams sei konstruktiv kaum zu bewerkstelligen und unwirtschaftlich, monierten die Kritiker, nachdem SANAA den Wettbewerb gewonnen hatten. Doch die EPFL wagte den mutigen Schritt, dieses architektonische Flaggschiff zu erstellen. Das Learning Center wird das neue Herzstück des EPFL-Campus werden und verfügt über einen fließenden, hügeligen Raum auf einer Ebene, der von verglasten Höfen unterteilt wird.

Auf einer Länge von 160 und einer Breite von 120 m finden sich Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, die Bibliothek, ein Café, Lese- und Hörsäle. Dieser schrankenlose Raum soll den Austausch zwischen Studierenden, Forschern, Fachleuten und der breiten Öffentlichkeit ermöglichen und fördern. Das Rolex Learning Center entspricht den veränderten Lern- und Arbeitsformen und somit der Strategie der EPFL hin zu einem zukunftsgerichteten und fortschrittlichen Campus.

Anlässlich des Kulturtags in Lausanne findet eine Reihe weiterer Anlässe an verschiedenen Orten statt: Konferenzen, Theater- und Filmaufführungen, Kunstperformances, Tanzdarbietungen, Konzerte oder eine Miternachtsfahrt in der neu erstellten Metro m2. Für alle Gäste ist es eine ideale Gelegenheit, Lausanne zu entdecken und zu erleben, sich zu treffen und sich auszutauschen. Zur Eröffnung findet am Vorabend der grosse SIA-Ball in der einmaligen Gartenanlage des Hotels «Beau-Rivage Palace» am Genfersee statt.

www.siakulturtag09.ch



01 Der Kulturtag SIA 2009 in Lausanne
(Grafik: Atelier Cocchi)

PREISE KULTURTAG – FRÜHBUCHUNGSRABATT BIS 29.5.

Kulturtag SIA am 11.9.2009:

SIA-Mitglieder	
und von diesen Eingeladene:	300.–/270.– *
Nichtmitglieder:	350.–/315.– *
Studierende:	100.–

SIA-Ball am 10.9.2009:

Pro Person:	200.–
-------------	-------

* (Bei einer Anmeldung bis zum 29.5.2009)

Unterstützt durch:

Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB), Swisscom, Solvalor Fund Management, Schweizerische Bundesbahnen (SBB), Transports publics de la région lausannoise (tl), L'Hébdco.

KURS: FINANZIELLE FÜHRUNG

(sia-form) Die Anforderungen an die finanzielle Führung eines Planungsbüros sind anspruchsvoller geworden. Dieser Kurs, der für Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet ist, stellt die für Architekten und Ingenieure relevanten Aspekte des Rechnungswesens – von der Finanzbuchhaltung über die Kalkulation und Budgetierung bis hin zum Controlling und zu den Steuern – in Theorie und Praxis dar. Es werden das notwendige Wissen und die erforderlichen Werkzeuge vermittelt, mit deren Hilfe der Architekt oder Ingenieur sein Büro finanziell im Griff hat. Der Kurs startet mit einer Einführung in das Rechnungswesen und zeigt den Sinn

und Zweck sowie die gesetzlichen Bestimmungen zur Buchhaltung auf. Es folgen eine Einführung in die Grundzüge der doppelten Buchhaltung, die Klärung der wichtigsten Begriffe der Finanzbuchhaltung sowie die Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung, zum Kontenplan und zu weiteren spezifischen Themen der Finanzbuchhaltung. Die Kalkulation – bestehend aus Erfassung der betrieblichen Daten und Mitarbeiterstunden, der Gemeinkostenermittlung und der Gesamtkalkulation – bildet den vierten Teil des Kurses. Daran knüpfen die Budgetierung und die Grundzüge des Controllings an. Der Kurs schliesst mit dem Thema Steuern

KURSDetails

Finanzielle Führung von Architektur- und Ingenieurbüros

Datum:	25.–26. Juni 2009, ganzer Tag
Ort:	Zürich
Preis:	Fr. 900.– (Firmenmitglieder) Fr. 1100.– (Persönliche Mitglieder)* Fr. 1300.– (Nichtmitglieder)
Kurscode:	FF01-09
Infos:	www.sia.ch/form
Anmeld.:	form@sia.ch

*(Einzel-, Partner- und assoziierte Mitglieder)

«ENERGIELEITBILD BAU»

Der SIA hat sein Leitbild zu Energiefragen überarbeitet. Das neue «Energieleitbild Bau» liegt nun vor. Darin legt der SIA seine Ziele für den Umgang mit Energie im Gebäudepark Schweiz fest. Die Direktion unterstreicht damit die Strategie des SIA, aktiv, lösungsorientiert und wirksam in die Energieproblematik einzugreifen. Nachfolgend das gesamte Leitbild.

1. Der SIA fordert, den Gebäudepark Schweiz konsequent auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen und mit der Ressource Energie intelligent umzugehen.

Der SIA und seine Mitglieder stellen sich konsequent der Verantwortung, den Gebäudepark Schweiz auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen. Sie stehen dafür ein, dass mit der Ressource Energie intelligent umgegangen wird und dass sämtliche Bauwerke der Schweiz so erneuert oder neu erstellt werden, dass sich ihr Verbrauch an fossiler Energie und ihre Emissionen von Treibhausgasen minimieren. Zusätzlich soll das Repertoire erweitert werden mit neuen, innovativen Technologien und dem Einsatz von erneuerbaren Energien. Basis für die Umsetzung bildet der SIA-Effizienzpfad Energie, der in einer umfassenden Betrachtungsweise Zielwerte festlegt und den Weg hin zu einem 2000-Watt-kompatiblen Bauen aufzeigt. Langfristig werden eine Primärenergiedauerleistung von 2000 Watt pro Kopf und die Emission von maximal einer Tonne CO₂-Äquivalente pro Kopf und Jahr angestrebt. Neubauten müssen bezüglich Energiebedarf und der Emission von Treibhausgasen über den gesamten Lebenszyklus den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft genügen.

2. Der ganzheitliche Ansatz und die Betrachtung über den gesamten Lebenszyklus stehen im Vordergrund. Beim zukunftsfähigen Umgang mit Energie im Gebäudepark Schweiz beansprucht der SIA eine Führungsrolle.

Die erfolgreiche nachhaltige Umgestaltung des Gebäudeparks Schweiz, dessen Erneuerung oder Neubau können nur in einem ganzheitlichen architektonischen Prozess erfolgen. Einem Prozess, in dem ökonomische, ökologische, gestalterische und gesellschaft-

liche, insbesondere kulturelle Aspekte gleichermaßen berücksichtigt, analysiert, bewertet und abgewogen werden müssen. Der Energieverbrauch wie auch die damit verbundenen Emissionen von Treibhausgasen und weiteren Schadstoffen müssen, gleich wie andere Kriterien, bei der Beurteilung eines Projektes in Planung, Bau, Betrieb und Rückbau, also über den ganzen Lebenszyklus, mit einbezogen werden. In der Raumplanung ist dem Aspekt der Energie umfassend Rechnung zu tragen, indem die Mobilität, die Verdichtung, aber auch Themen wie Versorgungsnetze bedacht werden. Jede Erneuerung muss, weil sie im Lebenszyklus eines Gebäudes nur wenige Male stattfindet, in Zukunft auch zur energetischen Optimierung genutzt werden.

Der SIA ist mit seinem interdisziplinären Ansatz die prädestinierte Organisation, um die Vielzahl von Einflussgrössen, die es zu berücksichtigen gilt, adäquat miteinzubeziehen. Weil er darüber hinaus mit seinen Normen unverzichtbare Instrumente bereitstellt und weil die Fachleute SIA die notwendige Kompetenz mitbringen, muss und will der SIA eine Führungsrolle übernehmen bei der energetisch zukunftsfähigen Umgestaltung des Gebäudeparks Schweiz.

3. Unter Berücksichtigung des ganzheitlichen Ansatzes sind Effizienzstrategien mit hoher Priorität zu verfolgen.

Die schweizerische Energieversorgung basiert heute zu zwei Dritteln auf fossilen Energieträgern. Damit gehen drei Probleme einher, die sich rasch verschärfen: Die verursachten CO₂-Emissionen tragen massgeblich zum Klimawandel bei; die Endlichkeit der nicht erneuerbaren Energien ist absehbar; die zukünftige Versorgung mit Öl und Gas ist unsicher und mit stark steigenden Kosten verbunden. Ein Ersatz der nicht erneuerbaren Energieträger durch erneuerbare Energien ist zu fördern. Dies wird jedoch nicht in der erforderlichen Geschwindigkeit möglich sein, deshalb sind die Effizienzstrategien mit hoher Priorität zu verfolgen. Dem Gebäudepark der Schweiz kommt in dieser Hinsicht eine zentrale Rolle zu – sind doch Bau, Betrieb und Erhaltung der Bauwerke für rund 50 Prozent des schweizerischen Energiekonsums verantwortlich.

4. Der zukunftsfähige Umgang mit Energie bestimmt massgeblich das Tun des SIA und seiner Mitglieder.

Der SIA fordert die Harmonisierung der Energievorschriften und -regelungen und setzt sich für die Bündelung der Aktivitäten im ganzen Bereich des zukunftsfähigen Umgangs mit Energie im Gebäudepark Schweiz ein. Er arbeitet aktiv mit allen an der energetischen Optimierung des Gebäudeparks Schweiz interessierten Kreisen zusammen, um dem Verbesserungsprozess die dringend nötige Dynamik zu verleihen. Die Initiative Energieeffizienz (IEE) leistet hier einen wichtigen Beitrag. In der Normierung richtet der SIA die Grenzwerte für den Energiebedarf nach dem fortgeschrittenen Stand der Technik, um so die für alle geltende Messlatte markant höher zu setzen. Zielwerte orientieren sich an den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft beziehungsweise dem SIA-Effizienzpfad Energie. Durch die Erarbeitung spezifischer Normen, Richtlinien und Merkblätter für die Erneuerung bestehender Gebäude sowie durch begleitende Schulungen unterstützt der SIA seine Mitglieder und interessierte Bauherren aktiv bei der energetisch zukunftsfähigen Erneuerung des Gebäudeparks.